

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde

# TRUCKS & DETAILS

www.trucks-and-details.de

ALLES  
AUS DER  
MODELLTRUCK-  
SZENE

**10x**  
Landwirtschafts-  
Simulator  
2011  
gewinnen



## Spritzenwagen

MAN SX 2000 in Feuerwehr-Ausführung

**Anno 1291**

Geschichte einer Jugendliebe

**Räumdienst**

F2000 27.403 DFAK

**Hochstapler**

Carsons Linde HD 40



■ Praxis-Tipp: Schneeketten ■ Harvest Commander 1050 ■ Reiner Schmelzer im Interview

Markt

Trucks

Technik

Specials

Rubriken

1:14,5 Hersteller/Importeur:  
Dickie-Tamiya

Markt

Markt

Trucks

Trucks

Technik

Technik

Specials

Specials

Rubriken

Rubriken



**TRUCKS & Details-Film**  
Video zum Bericht auf  
[www.trucks-and-details.de](http://www.trucks-and-details.de)

# Hochstapler

## CARSONS LINDE HD 40

Was benötigt man für eine ordentliche RC-Spedition? Natürlich mindestens einen Lkw, ein Lagerhaus und zu guter Letzt einen Gabelstapler, fachlich korrekt Flurförderfahrzeug genannt. Ein Solches bekommt man aktuell bei Dickie-Tamiya, wo das Carson-Modell eines Linde HD 40 im Sortiment zu finden ist.



**Die Hubtechnik beim Ursprungsmodell von Dickie-Tamiya war sehr aufwändig und vergleichsweise leistungsschwach**

Dabei hat sich Carson aus dem hauseigenen „Plattformregal“ bedient. Von Dickie-Tamiya gab es vor geraumer Zeit den baugleichen Stapler, vertrieben als motorisiertes Spielzeug – ohne proportionale Fernsteuerung. Dies haben seinerzeit viele Modellbauer zum Anlass genommen, das Dickie-Modell aufwändig umzubauen. Genau hier hat Carson die zündende Idee gehabt, sich das Basismodell vorzunehmen und mit entsprechender Proportionalsteuerung plus zahlreicher Zusatzfunktionen auszustatten. Wie diese Operation verlaufen ist und was der neu aufgelegte HD 40 alles kann, wird im folgenden Bericht genau beschrieben.

**Komplett-Set**

Geliefert wird ein RTR-Modell, das heißt, der Stapler ist ready to run. Man muss nichts mehr zusammenbauen. Auspacken, Batterien einlegen und los geht's. Carson hat dieses

**Ready to run bedeutet hier: Batterien rein und los geht's**



**Die neue Technik befindet sich unglücklicherweise im Sichtfeld des Fahrers**

Bundle wie folgt geschnürt: Neben dem Staplermodell gehören eine Kunststoffpalette nebst einer aus Karton nachgebildeten Holzkiste, eine Sechskanal-Fernsteuerung im 2,4-Gigahertz-Band samt passendem Umhängegurt, eine DIN-A5-Betriebsanleitung und letztlich alle erforderlichen Batterien sowohl für den Stapler als auch für den Sender zum Lieferumfang. Es können auch handelsübliche Akkus der Größe AA

verwendet werden, wenn die mitgelieferten Batterien ihren Dienst quittieren.



**Kompakt, ausgeklügelt und leistungsstark ist die aktuelle Gabelhubtechnik**



**Vier zuschaltbare Frontarbeitsscheinwerfer in LED-Technik erhellen das Lagerhaus. Die Blinkleuchte arbeitet immer, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist**



**Auf eine Gabelverstellung muss auch bei einem RTR-Set nicht verzichtet werden**

Sind alle Stromspender in ihren vorgesehenen Fächern verstaut, kann das Koppeln von Sender und Empfänger vorgenommen werden. Da es sich um eine 2,4-Gigahertz-Anlage handelt, ist dieser Vorgang unbedingt erforderlich, damit der Sender weiß, für welchen Empfänger er „zuständig“ ist. Mit einer solchen, korrekt gebundenen Anlage kann man sich unbeschwert auf dem Parcours bewegen, ohne die permanente Angst vor einer Kanaldoppelbelegung im Hinterkopf zu haben. Dass Carson mit seinem RTR-Modell auf diese Technik setzt, ist schon einmal per se als großer Pluspunkt zu werten. Die Funke gestaltet sich im klassischen Zweiknüppel-Design. Oben links und rechts befindet sich jeweils ein Schalter für Sonderfunktionen. Dort kann das Licht beziehungsweise die Hupe betätigt werden.

**Geräuschkulisse**

Tatsächlich ist dieses Modell mit einem Soundmodul ausgestattet, welches man an der Unterseite je nach Gefallen zuschalten kann. Wählbar ist das Motorgeräusch, was sich proportional zur Fahrgeschwindigkeit entwickelt inklusive eines Rückfahrpiepers bei Rückwärtsfahrt. Man kann auch nur den Rückfahrpieper aktivieren, ohne das Fahrgeräusch zuzuschalten. Oder man verzichtet gänzlich auf Geräusche. Da es sich bei dem Lautsprecher um eine platzbedingt kleine Ausführung handelt, ist die Ausbeute für den Motorsound eher moderat und geht beim normalen Geräuschpegel auf Modellveranstaltungen schnell unter. Im heimischen Wohnzimmer lohnt es sich aber in jedem Fall, das Motorgeräusch zuzuschalten. Hingegen ist der Rückfahrpieper durch seine höhere Frequenz deutlich besser zu hören. Einhergehend schaltet sich bei der Rückwärtsfahrt automatisch ein

Rückfahrcheinwerfer ein. Auch die von Hand zu betätigende Hupe am rechten oberen Zusatzschalter der Fernsteuerung ist gut zu hören.

**Mit etwas schwarzer Farbe kann das unschöne Durchscheinen der Scheinwerfer unterbunden werden**



Am linken Zusatzschalter kann man die Frontbeleuchtung in Form von vier Arbeitsscheinwerfern zuschalten. Alle Scheinwerfer sind mit LED ausgestattet, die einerseits eine hohe Leuchtkraft und andererseits einen niedrigen Stromverbrauch haben. Hier fällt allerdings auf, dass trotz sehr sauberer Konstruktion der Lampen ein gewisser Lichtanteil nach hinten „durchscheint“. Mit einem kleinen Pinsel und matt schwarzer Farbe können die Stellen jedoch abgedeckt werden. Das Blinklicht auf dem Dach, welches immer bei eingeschaltetem Stapler arbeitet, verrichtet





Zirka 23 Zentimeter kann hochgestapelt werden

Bei Rückwärtsfahrt wird der hintere Scheinwerfer automatisch zugeschaltet



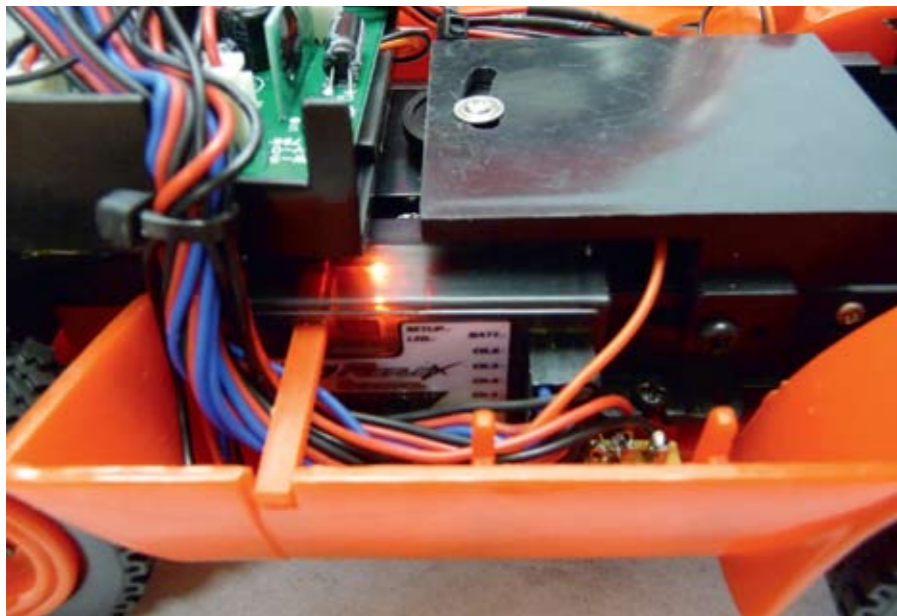
aber einwandfrei und auch die Geschwindigkeit ist absolut zufriedenstellend. Die Motorleistung ist deutlich höher als die des ehemaligen Dickie-Spielzeugs. Gelenkt wird mit der Technik eines Standardservos. Bei der Bewegung des Gabelmasts beziehungsweise der Gabel geht man neue Wege. In der Mitte des Mastarms befindet sich verkapstelt die Hubtechnik für die Gabel.

Ein Getriebemotor bewegt über Seilzüge die Gabel nach oben und unten. Leider befindet sich der Motorkasten im Sichtfeld des Staplerfahrers, was aber erst auf den zweiten Blick auffällt. Die Neigung des Masts übernimmt ein Motor im Inneren des Staplers, der über eine Kurbelscheibe den Mast bei Dauerbetrieb wiederholend von vorne nach hinten und wieder zurück bewegt. Eine perfekte Lösung, für die keine aufwändigen Endabschalter notwendig sind.

hingegen mit einer normalen Glühfadenlampe seinen Dienst, dessen Lichtausbeute entsprechend schwach ist.

### Neue Wege

Kommen wir nun zur technischen Ausstattung unseres kleinen Flurförderfahrzeugs. Für den Fahrbetrieb wird die Vorderachse in starrer Ausführung angetrieben, das heißt ohne Differenzial, welches technisch sehr viel aufwändiger und natürlich auch teurer wäre. Das Vorwärtskommen klappt



Mit der Kreisscheibe wird der Gabelmast vertikal bewegt. Im vorderen Bereich ist der lange Kopplungsschalter des Empfängers zu sehen

**LESE-TIPP** Mehr zu Funktionsmodellen für Spedition und Güterverkehr finden Sie im Sonderheft RC-Logistik 2009. Das Magazin aus der Redaktion von TRUCKS & Details können Sie unter [www.rc-logistik.de](http://www.rc-logistik.de) oder im Online-Shop unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) bestellen.



Die Sechskanal-Fernsteuerung im 2,4-Gigahertz-Band gehört zum Lieferumfang. Mit den beiden oberen Schaltern werden Licht und Hupe betätigt

**Bezug**  
 Dickie-Tamiya  
 Werkstraße 1  
 90765 Fürth  
 E-Mail: [tamiya@tamiya.de](mailto:tamiya@tamiya.de)  
 Internet: [www.dickietamiya.de](http://www.dickietamiya.de)  
 Artikelnummer: 500907093  
 Preis: 179,95 Euro  
 Bezug: Fachhandel

Die Hubhöhe beträgt zirka 23 Zentimeter. Der Neigungswinkel der Mastverstellung ist ausreichend für eine adäquate Stapelfunktion. Gewichtsmäßig ist die Hubleistung für eine derartige Technik schon bald als „over the top“ zu bezeichnen. Gute 300 Gramm sind immer möglich. Das einzige Handicap ist bei solch schwerer Last das sehr leichte Heck des Staplers. Auf nicht so griffigem Untergrund wird das Lenken schwierig, da die recht harten Gummireifen nahezu den Bodenkontakt verlieren. Hier könnte man vielleicht versuchen, das Heckteil mit etwas Blei zu beschweren. Oder man sucht sich von Anfang an nur die leichten Paletten zum Be- und Entladen aus und überlässt die Schwergewichte den Kollegen.

### Kontaktaufnahme

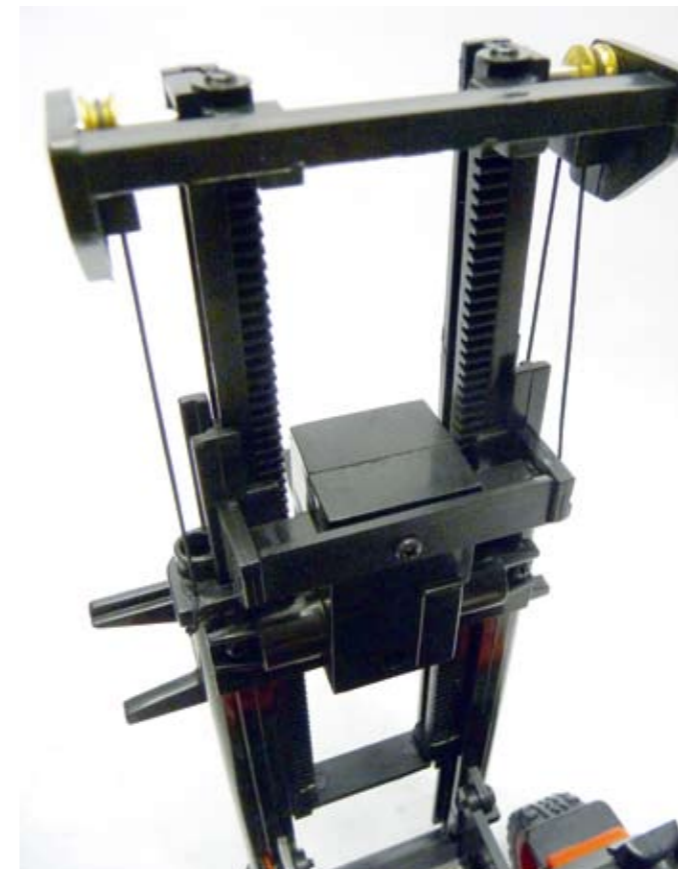
Grundsätzlich lassen sich die Gabeln wie beim Original auseinander beziehungsweise zusammenschieben, je nach ihrem Einsatz bei unterschiedlich großem Ladegut. Wählt man eine Standardstellung der Gabeln, bei der man die Normpalette sowohl längs als quer aufnehmen kann, fällt auf, dass beim Herablassen der Ladung die Gabeln mit ihren Befestigungen in Kontakt mit dem Hubmotorkasten kommen und somit hängen bleiben können. Für ambitionierte Modellbauer stellt das aber kein großes Problem dar. Die Gabelhaken können mit dem Dremel oder einer Schlüsselfeile ein wenig bearbeitet werden, sodass diese der Hubtechnik nicht mehr Weg sind.

Oben befindet sich der Hauptschalter, unten können Motorsound und Rückfahrpieper separat dazu geschaltet werden



Scale-Modellbauern wird natürlich noch der Fahrer auffallen, der in seinem hoch glänzenden Outfit etwas deplatziert wirkt. Wer also eine ruhige Hand hat, kann den Staplerbediener mit einem Pinsel und matter Farbe eine realistischere Arbeitsmontur verpassen. Summa summarum bekommt man aber von Carson/Dickie-Tamiya ein Modell mit moderner 2,4-Gigahertz-Technik geliefert, welches eine ausgesprochen feinfühligere Steuerung besitzt, obendrein mit sehr guter Motorleistung glänzt und mit reichlicher Zusatzausstattung bestückt ist. Und das alles zu einem fast unschlagbaren Preis. Es macht viel Spaß, mit dem Linde HD 40 Leben in die Modell-Lagerhäuser zu bringen. Beweis dafür sind nicht zuletzt die viel gesichteten Modelle bei den Modellspeiditionen.

Martin Tschöke



Mit Hilfe von über Umlenkrollen laufenden Seilen bewegt der Getriebemotor die Gabel rauf und runter